

„In dulci jubilo.“ Weihnachtslied aus dem 14. Jahrhundert

In dulci jubilo,
Nun singet und seid froh:
Unsres Herzens Wonne
Leit in praesepio
Und leuchtet wie die Sonne
Matris in gremio
Alpha es et O.

O Jesu parvule,
Nach dir ist mir so weh,
Tröst mir mein Gemüte,
O puer optime,
Durch alle deine Güte
O princeps gloriae,
Trahe me post te.

Ubi sunt gaudia?
Nirgends mehr denn da,
Da die Engel singen
Nova cantica,
Und da die Schellen klingen
In regis curia.
Eia, wärn wir da.

Weihnachtslied aus dem 14. Jahrhundert. Im Tonsatz von E. Bodenschatz. 1608

Joseph, lieber Joseph mein,
Hilf mir wiegen mein Kindelein,
Gott, der will dein Löhner sein
Im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria.
Eia, Eia!

Schlafe, liebes Kindelein!
Susa, susa!
Virgo deum genuit,
Quod divina voluit
Clementia.

MICHAEL PRÄTORIUS (1571–1621): „Es ist ein Ros' entsprungen“

Es ist ein Ros' entsprungen
Aus einer Wurzel zart,
Wie uns die Alten sungen,
Von Jesse kam die Art
Und hat ein Blümlein bracht
Mitten im kalten Winter,
Wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine,
Davon Jesaias sagt,
Hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd,
Aus Gottes ew'gem Rat
Hat sie ein Kind geboren
Wohl zu der halben Nacht.

Das Blümlein so kleine,
Das duftet uns so süß,
Mit seinem hellen Scheine
Vertreibt's die Finsternis.
Wahr Mensch und wahrer Gott,
Hilft uns aus allem Leide,
Rettet von Sünd und Tod.